

# Zu wenig erschwinglicher Wohnraum

Zu Semesterbeginn ist es für viele Studenten schwer, eine günstige Unterkunft zu finden

Regensburg. (el) „Vier WG-Zimmer habe ich mir angeschaut – bekommen habe ich keines“, sagt Christian A. (20), der in Regensburg zum Wintersemester ein Chemiestudium beginnt. Manuel (26), der an der Fachhochschule Ingenieurwesen studiert, hatte ein WG-Zimmer zu vergeben: „Auf ein Inserat haben meine Mitbewohner und ich gut 40 Meldungen bekommen. Bis wir unseren Mitbewohner gefunden haben, hatten wir mindestens 15 Vorstellungscastings. Das kann echt anstrengend sein“.

Doch wie sieht die Wohnungslage momentan wirklich aus? „Von Wohnungsnot würde ich nicht sprechen“, sagt Yasmin Hopp, Sprecherin vom Allgemeinen Studierendenrat (AStA). Ähnlich sieht es auch Robert Klughardt, Abteilungsleiter Studentisches Wohnen vom Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz (STWNO). „Derzeit verfügt das Studentenwerk über 1472 Wohnplätze in zehn Wohnanlagen, die durch öffentliche Mittel gefördert werden.“

Damit liegt die Unterbringungsquote mit 11,9 Prozent über dem Landesdurchschnitt von 10,8 Prozent. Zwar erscheint dies im Gegensatz zu den etwa 6300 Neueinschreibungen (circa 4100 an der



Günstige Unterkünfte wie hier im Studentenwohnheim „Vor der Grieb 3“ sind begehrt. (Foto: el)

Universität und 2170 an der Fachhochschule) nicht viel, aber man darf den privaten Wohnraum nicht vergessen.

## Maximal 250 Euro Miete

Doch hier liegt gerade der Haken, wie Sprecherin Hopp betont: „Wir

haben nicht zu wenig Wohnraum, sondern zu wenig erschwinglichen Wohnraum“. 250 Euro soll die Miete pro Person nicht übersteigen, findet die Studierendenvertretung. Klughardt vom Studentenwerk rät Studenten in Regensburg, sich frühzeitig auf die Suche zu machen. Er weiß, „dass vielleicht nicht jeder

Studierende auf Anhieb seine bevorzugte Wunschwohnung finden wird.“ Diese Studenten müssen mehr Flexibilität zeigen, so Klughardt. Dies könne bedeuten, dass sie durch die Nutzung des Semestertickets auch im Einzugsgebiet des Regensburger Verkehrsverbundes eine adäquate Wohnung suchen.

## Notfalls Matratzenlager

Zusätzlich zu den Wohnheimplätzen bietet das Studentenwerk Suchenden eine Privatzimmerbörse unter [www.stwno.de](http://www.stwno.de) an.

Für Erstsemester, die bis Studienbeginn noch keine Wohnung gefunden haben, bietet die Studierendenvertretung der Universität Regensburg in Kooperation mit dem Studierendenwerk Niederbayern/Oberpfalz vom 5. bis 17. Oktober ein Matratzenlager an. Gegen eine Kautions- und drei Euro pro Nacht können sie dort unterkommen. Neben den Schlafplätzen gibt es in den Gemeinschaftsräumen des Studierendenwohnheims des STWNO in der Dr.-Gessler-Straße auch die Möglichkeit, zu kochen.

Duschmöglichkeiten werden durch die Universität zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung erfolgt formlos via E-Mail an [info@asta-regensburg.de](mailto:info@asta-regensburg.de)